

2017 0507

(91)ROTES DREIECK ALBSHAUSEN Bf. - BUTZBACH Bf.

(91).00 ALLGEMEINES

Zeichen in der Natur: Rotes Dreieck

Besonderheit: keine

Aufnahmedatum: 10. 89

Letzte Inspektion: 2017 04/05

Länge: km 29.25; 6.91: km 29.5; 6. 92: km 28.41; 9. 93: auf die Länge von 1992 umgerechnet. 9. 93: km 28.21; 95: km 28.31 (etwa 1993 umgelegt oberhalb von Butzbach auf die Trasse der Wanderwege BLAUER BALKEN und SCHWARZER PUNKT); 9. 96: km 28.67 (umgelegt zwischen Ebersgöns und Oberkleen); 5. 99: km 28.77 (umgelegt am Schalsberg und westlich des Wetzachtals); 3. 01: km 28.80; 6. 03: km 28.75; 3./4. 2005: km 28.74; 2007-07: km 28.75 (Unsicherheit auf beiden Seiten des Möttbachtals wegen starken Windbruchs nach dem Orkan Kyrill); 2009-02: km 28.88, am Schrenzerbad umgelegt; die öffentlichen Verkehrsmittel gestrichen; 2010-07: km 28.76 (der Wert ist wegen der gestürzten Bäume in Abstieg ins Wetzachtal etwas unsicher); 2013 07: km 28.80 (östlich des Wetzachtals auf die Straße umgelegt); 2017 04/05: km 29.11 (umgelegt vor Butzbach).

LANDKARTEN:

0. Elektronische Landkarten

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drmvf.de

1. gdb für Garmin Topo Deutschland v6 (Vektorkarte) gdb;
2. igt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;
3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;
4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten

Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit Herbst 2014 keine neuen Wanderkarten mehr heraus.

A. Maßstab 1 : 50 000

A.1 Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4; von km 0 bis km 28.8 (Ende)

A.2 Lahn-Dill mit Naturpark Lahn-Dill-Bergland, Topographische Freizeitkarte 1 : 50 000, 2009, Gemeinschaftlich herausgegeben vom Naturpark Lahn-Dill-Bergland, Lahn-Dill-Kreis und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-288.8, von km 0 bis km 22.5 (östlich von Ebersgöns)

B. Maßstab 1 : 25 000

B.1 Wanderkarte Braunfels 1 : 25 000, Herausgeber Magistrat der Stadt Braunfels, 7. 2004, von km 0 bis km 6.5 (Straße von Schwalbach nach Nauborn südöstlich von Laufdorf)

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>

Im Gebiet des RMV: <http://www.rmv.de/de/Fahrplanauskunft/>

WEGEBESCHREIBUNG

(91).01 ALBSHAUSEN - (02)LAHNHÖHENWEG/(92)SCHWARZES DREIECK

Der Wanderweg (91)ROTES DREIECK beginnt in **Albshausen** am Übergang der K828 von Leun nach Albshausen neben dem **Bahnhof Albshausen** etwas oberhalb des Gasthauses Redhardt an einem Eisen-Gittermast, zurück führt ein auf Kopf stehendes weißes T auf schwarzem Grund.

An diesem Eisen-Gittermast am Ende des Wegs vom Bahnhof nehmen wir bei km 0.00 mit der **K828** den Wanderweg (91)ROTES DREIECK auf, gehen über die Bahn ab km 0.01, aufwärts, rechts vorbei am Restaurant Fremdenzimmer Haus Zellmann bei km 0.09. Die Querstraße bei km 0.11 heißt nach links Leipziger Straße, rechts Am Kirchfeld. Zum Westend zweigt nach rechts hinten bei km 0.24 ab. Wir gehen mit den Bögen der Bahnhofstraße aufwärts, vorbei an einem Brunnen rechts bei km 0.28 und einem Stadtplan von Solms rechts 1:5000 bei km 0.29.

Die Schulstraße zweigt links bei km 0.30 ab, die Solmser Straße rechts und Gartenstraße bei km 0.46 links. Unsere Bahnhofstraße endet an der großen Autostraße **L3451**, die wir bei km 0.61 queren, in den Laubacher Weg aufwärts, links geht es nach Giessen. Vormbornplatz geht bei km 0.65 links ab, die Liezener-Anlage war vorher links.

Bei km 0.69 biegen wir **halbrechts** ab in die Dr.-Ludwig-Roth-Straße Richtung Waldsportplatz Haus Waldeck (ehemaliges Kinderheim) und evangelisches Gemeindehaus, gehen aufwärts bis km 0.74, halbrechts geht Unter den Eichen ab, rechts ist eine sehr dicke Eiche von sicher 2 m Durchmesser, die Dr.-Ludwig-Roth-Straße macht hier einen Bogen.

Wir biegen **halblinks** aufwärts auf einen Fußweg Zum Münchberg ab, an dessen Ende wir bei km 0.85 kommen vor der Garage des Hauses Nr. 7, die links liegt. Von rechts mündet hier die Straße ein.

Zurück auf der anderen Seite der Lahn ist Kloster Altenberg zu sehen.

Wir gehen aufwärts über den Parkplatz von Haus Waldeck bis km 1.03, der Spielplatz des Hauses Waldeck ist rechts ab km 1.06, über den wir rechts zurück Oberbiel und weniger rechts Niederbiel sehen. Bei km 1.24 beginnt auch rechts Wald, das Wasserwerk Albshausen 1957 ist rechts bei km 1.40. Danach kommt ein Parkplatz rechts ab km 1.42, in den bei km 1.44 von links ein Weg mündet, der Parkplatz rechts und der Asphalt enden bei km 1.45, und rechts beginnt der **Sportplatz** von **Albshausen**. Bei km 1.68 quert ein Weg von rechts hinten nach links vorn aufwärts, auf dem links vorn ein alter Grenzstein steht. Bei km 1.87 quert ein Weg von rechts hinten nach links vorn mit Betonrohr und Aufschrift Wildfutter-Silo nach links,

wir gehen **halbrechts** weiter, eben bzw. leicht bergab, 2017 war hier ein neuer große grüner Bau, und kommen bei km 2.15 an eine Barriere,

dann machen wir einen U-Bogen nach **links** zurück, in den bei km 2.17 ein Weg von rechts hinten einmündet. Bei km 2.19 sind wir vor dem **Waldrand** rechts

und haben Blick auf Schloss Braunfels.

Bei km 2.21 kommt ein breiter Weg von rechts hinten, mit dem wir geradeaus weiter gehen. Eine **Hütte** steht links in unserem Rechtsbogen bei km 2.28, aus dem geradeaus ein Weg in den Wald geht,

wir bleiben rechts vor dem Wald, in den wir bei km 2.35 eintauchen. Wege von rechts hinten und von geradeaus vorn kommen in unserem kleinen Linksbogen bei km 2.43, danach gehen wir mit Rechtsbogen steiler aufwärts, und bei km 2.71 ist rechts das Waldende. Bei km 2.87 erreichen wir die Waldecke links.

Wir biegen **links** um den Hochsitz auf die Wiese ab, gehen leicht aufwärts bis in die Ecke des Walds bei km 3.20,

hier **rechts** aufwärts bis km 3.28 zur Waldecke links und einer Gebüsch-Insel mit Hochsitz halbrechts vorn, die Wanderwege (02)LAHNHÖHENWEG und (92)SCHWARZES DREIECK queren.

(91).02 (02)LAHNHÖHENWEG/(92)SCHWARZES DREIECK - (02)LAHNHÖHENWEG/(92)SCHWARZES DREIECK

Wir biegen bei km 3.28 **links** um die Waldecke ab gegen die Wanderwege (02)LAHNHÖHENWEG und (92)SCHWARZES DREIECK, links lag noch 2001 ein ausgerissener Grenzstein, und kommen bei km 3.33 auf eine kleine **Zwischenhöhe** des Wegs, links ist ein Wegekreuz, das anzeigt

zurück Braunfels (5 km) L, ROTES und SCHWARZES DREIECK und Rucksack,
geradeaus Wetzlar SCHWARZES DREIECK 6 km, Rucksack
und rechts aufwärts Laufdorf (1.5 km) ROTES DREIECK und LAHNHÖHENWEG.

Links vorn ist ein kleiner Teich.

(91).03 (02)LAHNHÖHENWEG/(92)SCHWARZES DREIECK - (02)LAHNHÖHENWEG

Wir biegen bei km 3.33 gegen den Wanderweg (02)LAHNHÖHENWEG **halbrechts** und gehen mit Rechtsbogen aufwärts. Bei km 3.72 stoßen wir vor einem **Teich** auf einen Querweg mit Zaun dahinter,

halbrechts vorn sehen wir den Feldberg in den Himmel ragen, halblinks über den Teich auf der ersten Gegenhöhe einen Ort mit Kirchturm, Vollnkirchen.

Wir biegen bei km 3.72 vor dem Teich **links** ab, am Ende des Zauns beginnt bei km 3.76 rechts Wald, links ist noch Feld. Wir gehen bei km 3.91 über einen Querweg und an einem Weg nach halblinks vorbei, hier beginnt auch links der Wald und links ist ein Wasserwerk, rechts das rekultivierte Gebiet der früheren Erzgruben. Wir sind bei km 4.14 am Ende des Zauns und der Bäume rechts,

geradeaus sehen wir den Schornstein der Bundeswehr in Wetzlar und rechts das Krankenhaus Wetzlar am oberen Ende von Wetzlar und rechts davon den Stoppelberg.

Wir bleiben rechts vor dem Wald, rechts unten im Tal liegt Laufdorf. Ein Asphalt-Querweg geht bei km 4.43 rechts ab, bei km 4.52 kommt ein Weg von links aus dem Wald, 10 m später sind links die Nadelbäume zu Ende, Laubbäume beginnen.

Hier biegen wir bei km 4.52 rechtwinklig **rechts** abwärts ab auf einen Grasweg,

halbrechts gegen den Himmel sehen wir wieder den Feldberg und vor uns Laufdorf, links Wetzlar und halb-links den Stoppelberg.

Bei km 4.80 kommt ein breiter Weg von rechts. Wir gehen mit dem breiten Weg abwärts, ab km 4.87 auf Asphalt, links ist dann der obere Sportplatz bis km 4.98, unterhalb ist links eine kleine Plattform mit bei km 5.02 zwei großen v-förmig aus der Erde wachsenden Kiefern. Ab km 5.15 ist links der untere, größere Sportplatz, 2001 war an seinem oberen Ende eine halfpipe (die 2005 weitgehend zerstört war), der Sportplatz erstreckt sich bis km 5.26, wo rechts das erste Haus von **Laufdorf** steht. Wir gehen abwärts bis km 5.29, hier über die Straße, die rechts Nordstraße, links aufwärts Im Graben heißt, links ist die Bushaltestelle Laufdorf Am Sportplatz, Linie 170 Wetzlar, wir gehen ganz leicht rechts über die Kreuzung hinweg und dann abwärts mit Im Graben. Brückstraße links und Höhgärten rechts zweigen bei km 5.46 ab, danach ist links das Bürgermeisteramt. Eine **Autostraße** quert bei km 5.56, auf der es links nach Wetzlar 6 km, Nauborn 3 km, rechts nach Bonbaden geht, rechts heißt sie Lahnstraße, geradeaus weiter Ringstraße.

Wir gehen leicht rechts versetzt **geradeaus** abwärts bis km 5.60

und dann leicht aufwärts **links** ab in An der Linde,

und vor der Linde biegen wir bei km 5.68 **halbrechts** ab mit der Schwalbacher Straße, ein Schild links an der Linde bei km 5.70 (das 2002 zerstört worden war, nach Aussagen eines Anwohners von abends dort trinkenden Jugendlichen, das wir aber 2003 erneuert haben; 2005 war es noch da; 2013 und 2017 war es wieder fort) zeigte:

LAHNHÖHENWEG

zurück Honigmühle 4.4 km, Stoppelberg 8.5 km, Wetzlar Bf. 15.5 km,
geradeaus Braunfels 6.9 km, Tiergarten 13.1 km, Weilburg 18.1 km, Lahnstein 137.0 km.

Die Hofstraße rechts bei km 5.81, der Fliederweg links bei km 5.93 zweigen ab, die Wiesenstraße rechts bei km 6.01, wir gehen vorbei am letzten Haus von **Laufdorf** rechts bis km 6.06, dann mit langem Linksbogen aufwärts rechts an Pappeln bis zur **Autostraße** von Schwalbach nach Nauborn, die wir bei km 6.49 überqueren,

halblinks über sie weg und dann auf Feldweg aufwärts mit Rechtsbogen. Links beginnt bei km 6.57 der Wald, vor dem wir aufwärts gehen, bei km 6.61 führt ein Grasweg links in den Wald, bei km 6.63 ist eine kleine freie Fläche links bis km 6.66, dann wieder Wald, bei km 6.69 geht ein verfallener Grasweg nach links und bei km 6.73 kommt der Wanderweg (02)-LAHNHÖHENWEG von links aus dem Wald herauf.

(91).04 (02)LAHNHÖHENWEG - (90)ROTER BALKEN

Wir gehen bei km 6.73 **geradeaus** weiter rechts vor dem Wald, dann mit dem Linksbogen des breiten Wegs bei km 6.79 an einer Gebüsch-Insel vorbei abwärts bis in die Waldecke bei km 6.94

und hier vor dem Wald **rechts** aufwärts ab, ab km 7.12 beginnt auch rechts Wald. Wir gehen auf dem Forstwirtschaftsweg bis zur kleinen **Höhe** bei km 7.24, dann ganz leicht abwärts bis in die unmerkliche **Senke** bei km 7.39

und hier **halblinks** auf einen fast nicht sichtbaren Laubpfad, mit diesem leicht aufwärts bis km 7.58, dann leicht abwärts

und bei km 7.65 auf dem Querweg **halbrechts** ab bis zum nächsten Querweg bei km 7.67, über welchen wir noch **geradeaus** hinweg gehen, links vorbei an einem **Dreimärker** rechts bei km 7.68 mit den Aufschriften:

auf der uns zugewandten Seite LD, mehr ist nicht zu erkennen, könnte 79 heißen,
auf der uns abgewandten Seite SB steht, darunter N32, darunter 1791
und auf der Seite zu unserem Weg hin NB, darunter MI, keine dritte Zeile erkennbar.

Dann gehen wir mit sanftem Linksbogen abwärts auf Laubweg, bei km 7.74 sind wir auf einer Wegegabel mit einem Grenzstein zwischen beiden Wegen,

NB 1802 steht auf unserer Seite,

wir gehen **links** weiter abwärts bis km 7.83

und hier **halblinks** abwärts in das Seitentälchen, bei km 7.88 dann durch einen kleinen Rechtsbogen abwärts an der rechten Seite eines Tälchens bis km 8.04, wo ein Weg links abzweigt,

Hier gehen wir ganz leicht links, eigentlich **geradeaus** über den Querweg, der von links vorn nach rechts vorn quert, abwärts bis km 8.09. Hier bei km 8.09 führt die bis 1998 gültige Trasse nach links vorn unten über das Bächlein weg, wir gehen aber jedenfalls seit 1999 mit unserem Forstwirtschaftsweg **geradeaus** weiter abwärts, von km 8.11 an mit leichtem Linksbogen, dann mit Rechtsbogen bis km 8.25, dann mit Linksbogen bis über den Bach bei km 8.37, jetzt auf seine linke Seite, (2007 war dieser Weg hier nicht zu finden, da Kyrill stärksten Windbruch verursacht hatte, welcher im Juli 2007 gerade aufgearbeitet wurde; 2010, 2013 und 2017 war alles wieder in Ordnung),

und danach bei km 8.38 **halbrechts** mit der alten Trasse, die auf dem Grasweg von links hinten kommt; abwärts bis km 8.41

und hier auf Asphalt **rechts** ab, bei km 8.42 über den Seitenbach aus unserem Tälchen,

und dann bis km 8.47 mit U-Bogen nach **links** zurück bis auf die Straße **L3284** und auf ihrer linken Seite auf dem 1999 ebenfalls neuen Rad-Fußweg talabwärts im Wetzachtal wei-

ter. Bei km 8.50 überqueren wir wieder den Seitenbach im leichten Rechtsbogen der Straße, bei km 8.56 kommt an der stumpfwinkligen Waldecke von links hinten die uralte Trasse unseres Wanderwegs (91)ROTES DREIECK, wir gehen mit Linksbogen der Straße **L3284** bis km 8.84 auf die Kreuzung, auf der es geradeaus weiter nach Wetzlar 5 km, Nauborn 2 km, zurück Brandoberndorf 11 km, Niederwetz (3 km) geht. Vor uns ist die **Honigmühle**.

Wir biegen hier bei km 8.84 mit der **K376 rechts** nach Volpertshausen 5 km, Reiskirchen (2 km) ab, über den **Wetzbach** weg bei km 8.89 bis an das Ende der Leitplanke, hier wurde 2001 die Straße zum Damm eines ein Regenrückhaltebeckens umgebaut, indem nämlich in etwa 7 - 8 m Höhe über dem Grund ein Rohr mit lichter Weite von knappe 2 m durch den Wall gelegt worden war, der Durchfluss des Wetzbachs wird dann unten auf die Menge begrenzt werden, die unterhalb in Nauheim noch erträglich ist. 2005 war es ein großer waagerechter Überlauf.

Wir gehen hier bei km 8.93 seit 2013 nicht mehr rechts ab, sondern geradeaus weiter auf der Straße, da das Abbiegen nach links nach dem Überqueren des **Seitenbächleins** auf der Weggabel bei km 8.96 nicht mehr möglich war; alles war mit Baumstämmen verlegt.

Deshalb bleibt nichts anderes übrig, als bei km 8.93 **geradeaus** weiter mit der Straße aufwärts zu gehen, und zwar bis km 9.43, wo dann rechts eine freie Fläche ist.

Hier bei km 9.43 biegen wir **rechts** über diese freie Fläche ab und gehen an ihrem Ende bis km 9.45 eine kleine Böschung hinauf bis auf den Weg (auf dem unsere Wanderweg (91)-ROTES DREIECK bis 2013 querte).

Wir biegen bei km 9.45 **links** weiter leicht aufwärts, zuletzt steil aufwärts bis km 9.61 auf den Asphaltweg von links vorn nach rechts hinten oben.

Mit diesem Asphaltweg biegen wir bei km 9.61 **rechts** zurück aufwärts ab und gehen dann mit seinem starken Linksbogen bis auf den Rücken

und bei km 9.68 zweimal **halblinks** ab weiter um den Wald herum mit insgesamt U-Bogen nach links, dann rechts vor dem Wald aufwärts, 2005 auf gut befestigtem Wege. An einem kleinen Linksknick bei km 9.85 stehen links zwei Bänke Senioren 1993 Reiskirchen, bei km 10.21 knickt der Wald nach halblinks weg, wir gehen **geradeaus** weiter auf unserem Feldweg vom Waldrand fort aufwärts bis km 10.71

und dort **halbrechts** mit der alten Asphaltstraße aufwärts,

etwa 50 m links sehen wir dann das Ortsschild von **Reiskirchen** Gemeinde Hüttenberg Lahn-Dill-Kreis.

An der Stelle, an der von rechts hinten bei km 10.71 ein Asphaltweg auf der **Höhe** einmündet, gehen wir vorbei bis zur Straße, die von links unten geradeaus weiter führt, bei km 10.76

und hier **links** leicht aufwärts in sie ab, sie heißt Nauborner Straße, aufwärts bis km 10.78 zur jetzigen Durchgangsstraße, die Stoppelberger Straße heißt

und **rechts** in sie ab. Von ihr zweigt bei km 10.91 Am Pfarrgarten rechts ab, wir gehen auf der **K376** bis zum querenden Wetzlarer Weg bei km 11.11, auf dem der Wanderweg (90)-ROTER BALKEN verläuft.

(91).05 (90)ROTER BALKEN - (90)ROTER BALKEN

Hier biegen wir bei km 11.11 **rechts** abwärts in den Wetzlarer Weg ein. Die Rosenstraße km 11.16 links und Am Pfarrgarten bei km 11.18 rechts biegen ab, rechts auf dem Kochhansplatz ist eine Bushaltestelle, bei km 11.22 kommt der Wanderweg (90)ROTER BALKEN von rechts vorn auf der Volpertshäuser Straße, Schilder zeigen halbrechts nach Wetzlar 7 km, Nauborn 5 km, Kraftsolms 7 km, Niederwetz 2 km, zurück Gemeinschaftshaus. Der Wetzlarer Weg endet hier.

(91).06 (90)ROTER BALKEN - (06)LIEGENDES Y

Wir gehen bei 11.12 **halblinks** die Hauptstraße entlang, die Volpertshäuser Straße heißt, leicht aufwärts bis km 11.28, dann abwärts. Die Geringshäuser Straße zweigt bei km 11.34 aus unserem Rechtsbogen links ab und die Hohlstraße bei km 11.35 nach rechts. In unserem Linksbogen bei km 11.39 geht geradeaus die Löffelgasse weg, wir gehen mit dem Linksbogen der Hauptstraße weiter abwärts, aber die Hauptstraße ist nur noch innerörtlich. An der Abzweigung von Lustgarten nach links kommen wir bei km 11.61 vorbei, von hier an aufwärts bis bei km 11.87. Hier wollen wir eigentlich genau geradeaus weiter gehen, wir gehen zunächst geradeaus zwischen den Steinbrocken durch bis zur Umgehungsstraße bei km 11.87,

halbrechts (2017 geradeaus, rechts und links) über sie weg bis zur von rechts hinten einmündenden Straße von Niederwetz 3 km, geradeaus geht es weiter nach Rechtenbach und Volpertshausen 2 km, links zurück nach Reiskirchen 1 km.

Wir gehen hier **halblinks** ab, nach dem Rechtsbogen unserer Asphaltstraße bei km 11.93 haben wir wieder die alte Richtung von vor dem Zick-Zack. Ein Bauernhof ist rechts bis km 12.00, wir gehen bei km 12.35 über die **Höhe** weg, hier lagen 2007 Rohre von ca. 80 cm Durchmesser zur Verlegung bereit, wohl für eine Erdgasleitung, und danach senkt sich links ein Wiesental ab, dessen **Senke** wir etwa bei km 12.44 durchlaufen, danach wieder leicht aufwärts und über die **Höhe** bei km 12.78. Der **Hochbehälter Volpertshausen** liegt dann rechts bei km 12.82, ein Sportplatz rechts unten bei km 13.06, wir gehen bis zum Querweg bei km 13.16, wo wir auf den Wanderweg (06)LIEGENDES Y treffen.

(91).07 (06)LIEGENDES Y - (06)LIEGENDES Y

Wir gehen bei km 13.16 **rechts** abwärts nach **Volpertshausen**, eine Asphaltstraße geht nach links, die Schöne Aussicht heißt, bei km 13.28, unsere Straße abwärts heißt auch Schöne Aussicht, es folgt ein leichter Linksbogen, aus dem Bornhennrich nach links abzweigt, wir gehen abwärts bis vor den Sportplatz bei km 13.50, wo nach links Am Sportplatz abzweigt,

wir **rechts** weiter abwärts gehen, rechts am Sportplatz vorbei. Die Reiskirchener Straße, die Hauptstraße von **Volpertshausen** kommt bei km 13.62 von rechts hinten, hier zweigt die Werther Straße links ab, hier in Volpertshausen hat Goethe das für seine „Die Leiden des jungen Werther“ grundlegende Erlebnis gehabt; einen ursprünglich hier zitierten Artikel vom 9. Mai 1999 habe ich wieder entfernt, da die FAZ auf meine Anfrage hin beträchtliche Nutzungsgebühren verlangt hat.

Wir gehen **geradeaus** abwärts mit der Autostraße, die Hauptstraße, die Rheinfelser Straße quert bei km 13.67. Es ist die **L 3055**. Schilder zeigen links Giessen 15 km, Weidenhausen 1 km, zurück Reiskirchen 2 km, geradeaus Vollnkirchen 2 km, rechts Weilmünster 17 km, Schöffengrund 4 km.

Wir gehen bei km 13.67 ein ganz kleines Stück **rechts** in die Rheinfelser Straße bis km 13.68, von vorn kommt hier der Wanderweg (06)LIEGENDES Y.

(91).08 (06)LIEGENDES Y - (85)SCHWARZES DREIECK/(86)BLAUER PUNKT

Hier biegen wir bei km 13.68 **links** ab in Richtung Oberkleen 7 km, Vollnkirchen 2 km, und gehen abwärts, bei km 13.81 mit Linksbogen der Hauptstraße unterhalb der Kapelle vorbei, die links ist, dann mit Rechtsbogen, der **K361** bei km 13.87, aus dem links und geradeaus Wege abzweigen, der geradeaus heißt Am Pflaster. Dann geht die Lottestraße bei km 13.90 links ab, wir gehen noch weiter mit der Vollnkirchener Straße bis vor den **Schwingbach** bei km 13.92

und biegen hier rechtwinklig **links** abwärts auf einen 2010 frisch asphaltierten Weg zwischen Zäunen durch, der Bach ist 10 m rechts, links waren hier 2001 drei rasende große braune Hunde, von denen einer über den 1.20 m hohen Zaun setzte und auf mich losging, er hatte aber einen Heidenrespekt vor dem Pfefferspray, das ich schon aus etwa 5 m mit dem Wind auf ihn losließ. Wir gehen geradeaus weiter bis zum Asphalt-Weg von links bei km 14.33.

Hier biegen wir **rechts** ab, über den **Bach** bei km 14.38, dann wieder sanft aufwärts, erneut auf 2010 neuem Asphalt; rechts entlang am nächsten **Seitenbach**. Vor uns ist dann etwa ab km 14.88 der Kirchturm mit quadratischem Querschnitt von Vollnkirchen zu sehen.

Am Ende der Koppel links gehen wir vor den Betonstein-Scheune bei km 15.22 **rechts** aufwärts auf ebenfalls 2010 asphaltierten Weg, ab km 15.26 mit Linksbogen zwischen Häusern von **Vollnkirchen** aufwärts und bei km 15.34 über die **Höhe**, links ist ein Umspannturm, geradeaus abwärts und dann mit Rechtsbogen aufwärts links um die Kirche mit der Kohlgasse bis km 15.48,

dann **links** ab weiter aufwärts in die Wertshäuser Straße, von der die Hintergasse bei km 15.53 rechts abgeht. Die **Höhe** überschreiten wir bei km 15.57, links ist dann das Gasthaus Zum Goldenen Hirsch bei km 15.60. Bei km 15.67 kommt die Forststraße von links in unseren Rechtsbogen, in dem bei km 15.68 rechts ein Strom-Gittermast steht, rechts geht es weiter nach Oberkleen 5 km.

Wir gehen mit Im Wiesental **halblinks** aus dem Bogen der Straße hinaus aufwärts, das Ortsende von **Vollnkirchen** erreichen wir bei km 15.87, wir gehen auf Asphalt weiter leicht aufwärts

und sehen halblinks ganz vorn schon einen Einschnitt, wo nämlich der Laubwald aufhört und Nadelwald beginnt, dort werden wir links aufwärts gehen müssen.

Koppel ist links bis km 16.02, bei km 16.20 kommt ein Asphalt-Weg von rechts oben, danach bildet das Gelände rechts eine kleine **Senke**, wir gehen weiter aufwärts. Bei km 16.32 beginnt links Koppel, und an deren Ende gehen wir, bevor unser Weg einen stärkeren Rechtsbogen macht,

bei km 16.38 auf Grasweg **halblinks** abwärts in das Tal. Halbrechts vorn zieht dann ein Wiesentälchen aufwärts. Wir gehen bei km 16.45 über den **Bach** weg, mit Linksbogen bis km 16.47

und dann rechtwinklig **rechts** aufwärts in den Wald mit den Bögelchen des Wegs, bei km 16.50 kommt von halbrechts hinten ein unscheinbarer Weg, wir steigen etwa 200 m links von dem erwähnten Wiesentälchen im Wald auf, etwas links von der Höhe, bei km 16.64 mit Linksbogen, stets etwa 200 m von dem Tälchen entfernt und zuletzt mit Rechtsbogen bis zum querenden Forstwirtschaftsweg bei km 16.77, den wir bis 1998 noch um 10 weitere Meter geradeaus überschreiten mussten.

Jetzt geht es aber bei km 16.77 direkt auf dem Forstwirtschaftsweg **rechts** abwärts ab, mit leichtem Rechtsbogen des Forstwirtschaftsweg bis km 16.88,

hier in einer Quersenke **links** etwa eben auf einen Grasweg bis km 16.89

und wieder **rechts**. Ein 2001 neues Schild zeigt an

Gemeinde Langgöns
- Dornholzhausen -
Essigpfad
Abt. 515.

Es geht aufwärts weiter mit Grasweg, und dann mit Linksbogen aufwärts weiter auf dem unscheinbarem Grasweg, halblinks bergauf. Das erwähnte Tälchen zieht immer noch 2 - 300 m rechts von uns aufwärts, wenn auch hier als Schonung. Bei km 17.04 gehen wir durch einen kleinen Rechtsbogen und danach geradeaus etwas steiler aufwärts, und bei km 17.14 mit kleinem Linksbogen weiter steil aufwärts, ständig die 200 m links von dem Tälchen, ab km 17.20 wieder mit Linksbogen bis zum querenden Forstwirtschaftsweg bei km 17.28, zurück zeigt wieder ein Schild

Gemeinde Langgöns
- Dornholzhausen -
Essigpfad
Abt. 515.

Wir gehen **halbrechts** aufwärts in den Forstwirtschaftsweg ab, mit seinem Rechtsbogen dann bei km 17.35 über das Tälchen, das nur noch rechts zu sehen ist, in das bei km 17.36 ein breiter Weg nach rechts abwärts abgeht, wir mit Linksbogen weiter aufwärts. Bei km 17.51 sind wir auf der **Höhe**, gehen eben weiter und ab km 17.57 wieder deutlich bergab. Der Berg heißt **Schalsberg**. Zwei große Eichen stehen dann rechts und eine links vor dem querenden Forstwirtschaftsweg, den wir bei km 17.66 **geradeaus** überschreiten auf einen Erdweg bergab bis zum nächsten Querweg, der breit ist, aber nicht sehr befestigt, bei km 17.70.

Hier biegen wir **halblinks** aufwärts ab, bis km 17.86, dann leicht abwärts, bei km 18.04 ist rechts der Wald zu Ende,

es bietet sich herrlicher Blick geradeaus und nach halbrechts, halbrechts unten liegt Oberkleen. Vor dem Waldrand, der etwa 500 m vor uns rechts abwärts zieht, werden wir abwärts bis Oberkleen gehen, dann dort links ab in dem Tal und nach Ebersgöns hinauf, das wir halbrechts vor dem Berg sehen.

Wir gehen jetzt vor dem Waldrand abwärts, bei km 18.23 kommt von links ein breiter Weg aus dem Wald, 20 m links ist hier der **Findling**. Links zeigt ein Schild

Gemeinde Langgöns
- Niederkleen -
- Haferackerweg -
Abt. 711.

Wir gehen **rechts** vor dem Wald abwärts auf Asphalt, links war 2001 dann ein Schild

Gemeinde Langgöns
- Niederkleen -
- Haferackerweg -
Abt. 710 - 711,

bei km 19.02 kommt von rechts hinten ein Betonweg, wir gehen weiter auf Asphalt abwärts. Bei km 19.44 ist der Wald links zu Ende, und ein Asphaltweg kommt von links herab. Bei km 19.58 mündet ein Weg von links, und erste Grundstücke von **Oberkleen** sind links, wir gehen mit der Egerländer Straße geradeaus abwärts in den Ort hinein, in dem bei km 20.00 die Autostraße **K365** quert.

Wir biegen links von der Tankstelle **links** abwärts in sie ein, dann mit Linksbogen, aus dem die Brückenstraße bei km 20.04 rechts weg geht,

hier **rechts** über die Straße hinweg bis km 20.05, leicht abwärts mit der Brückenstraße, abwärts bis km 20.14 und hier über den **Cleebach** hinweg, nach ihm leicht aufwärts, rechts vor der nächsten Kreuzung ist dann bei km 20.19 das Bürgermeisteramt von Oberkleen, auf die Kreuzung unmittelbar danach kommen wir bei km 20.22, die Querstraße heißt Hofstatt,

mit der unser Wanderweg (91)ROTES DREIECK **links** abbiegt, bei km 20.33 ist dann die Volksbank Gießen rechts, es geht leicht aufwärts, die Bahnstraße quert bei km 20.36, wenig später ist das letzte Haus von **Oberkleen** rechts und auch links, links wechseln dann Gärten mit Wiese ab, ein letztes einsames Haus rechts oben bei km 20.63, links parallel verläuft der Cleebach, bis zum Asphalt-Weg nach links bei km 20.67 geht es erst leicht auf- und dann

abwärts, über einen Querweg und eine kleine Höhe hinweg bei km 20.76, auf der eine Straße rechts aufwärts und ein Feldweg links abwärts gehen. Wir gehen weiter abwärts, danach schließt sich der Sportplatz links an, bei km 20.80 ist die Firma Binz & Köhler GmbH rechts, Parkplatz und Weidig-Sporthalle sind links von km 20.83 bzw. dann von km 20.90 bis km 20.95, rechts gegenüber ist die Halle einer Firma Zörb. Dann geht es von km 20.97 bis km 20.98 geradeaus über die **Straße K363** hinweg, rechts geht es nach Pohl göns und Ebers göns, wir sind am Ende des Gewerbegebiets von Oberkleen. Nach der Straße steht links bei km 20.99 ein gelbes Gasrohr, die Kirche von Oberkleen ist links hinten zu sehen, es geht auf Asphalt-Feldweg weiter. Bei km 21.21 steht ein gelbes Gasrohr rechts. Es geht leicht abwärts durch eine kleine Senke bei km 21.35, und dann bis auf den nächsten (Beton-)Weg nach rechts bei km 21.52, vor ihm ist nach dem Umdrehen der große Steinbruch am Heinrichsberg zu sehen, leicht rechts der Schornstein der Grube Am Heinrichsberg und halbrechts oben ein Strom-Gittermast, zu dem wir gehen müssen. links zurück die Weidig-Sporthalle und halbrechts oben die Arsoma, die früher in Cleebach am oberen Ende am Wanderweg (06)LIEGENDES Y war. Links ist ein gelbes Gasrohr.

Mit dem Weg mit bröselndem Beton biegen wir **rechts** ordentlich aufwärts ab, fort vom Cleebach. Es geht dann bei km 21.90 unterhalb der Leitplanke der Straße mit Linksbogen des Betonwegs weiter aufwärts, zurück ist gegen den Horizont ein Burgturm zu sehen, von einer der beiden östlich des Dünsbergs gelegenen Burgen, bis km 21.95 kommt dann die Straße von rechts hinten mit einem Bogen herbei, leicht aufwärts bis auf eine ganz kleine Zwischenhöhe bei km 22.03, rechts ist ab und zu zwischen den Büschen durch der Schornstein der Grube am Heinrichsberg zu sehen. Ganz leicht abwärts geht es, bei km 22.11 steht ein Strom-Gittermast steht links, der Betonweg endet bei km 22.12.

Es geht **rechts** ab, von km 22.13 bis km 22.14 über die **Straße K363** und geradeaus weiter (2013 vorbei an einer neuen Scheune auf der rechten Seite unseres Wegs) bis auf die **K363 alt** bei km 22.28, halblinks gegenüber ist das Ortsschild Butzbach-**Ebers göns** Wetteraukreis.

Der Wanderweg (91)ROTES DREIECK biegt hier bei km 22.28 **links** ab auf die alte Trasse, die bis 1996 von rechts auf der K363 alt kam. Wir gehen mit der K363 alt, Am Wingert kommt von rechts bei km 22.33, unsere Straße heißt Oberkleener Straße. Nach dem Asphaltweg von links bei km 22.48 gehen wir leicht aufwärts auf die Kreuzung mit der Hauptstraße bei km 22.58, die quert, geradeaus vorn läuft die Borngartenstraße, nach rechts führen hier die Wanderwege (85)SCHWARZES DREIECK und (86)BLAUER PUNKT.

(91).09 (85)SCHWARZES DREIECK/(86)BLAUER PUNKT - (83)BLAUER BALKEN/-
(84)SCHWARZER PUNKT

Wir biegen bei km 22.58 **links** ab, rechts ist dann eine Bushaltestelle mit schöner Unterstellhalle bis km 22.60, das Gasthaus Zum Löwen links bei km 22.61, den **Reußbach**, der nur links zu sehen ist, überqueren bei km 22.63 und gehen dann leicht aufwärts mit der Hauptstraße bis vor deren Haus Nr. 7

und hier bei km 22.66 **rechts** ab in die Butzbacher Straße. Die Tuchbleiche zweigt rechts ab bei km 22.72, eine namenlose Asphaltstraße rechts bei km 22.85, die Marienbader Straße rechts bei km 22.94, die Egerländer Straße rechts bei km 23.00, Auf der Heide rechts bei km 23.07. Das Ende des Asphalts und von **Ebersgöns** passieren wir bei km 23.12 und gehen geradeaus aufwärts bis zum Waldrand. Bei km 23.63 sehen wir links über den Querweg vor dem Waldrand noch den Dünsberg, rechts geht es hier zum Sportplatz, wir gehen geradeaus aufwärts in den Wald hinein, in dem bei km 23.79 und bei km 23.98 breite Wege queren, aufwärts über einen Gras-Querweg bei km 24.15, dann weniger steil aufwärts bis km 24.27, dann eben, über den nächsten breiten Weg hinweg bei km 24.33, dann leicht abwärts, über einen Gras-Querweg bei km 24.52, dann leicht abwärts bis km 24.60, wo ein Bach nach links weg geht, und wir wieder leicht steigen bis auf den Querweg bei km 24.73, 10 m links ist Wiese.

Wir biegen **rechts** aufwärts ab bis zum nächsten Querweg bei km 24.82. Hier ging es bis etwa 2015 links ab, aber diese Wegstrecke war oft tiefgründig und feucht, so dass wir den Weg umgelegt haben. Es geht bei km 24.82 **geradeaus** weiter, leicht aufwärts.

Bei km 25.30 biegen wir dann **links** auf den nächsten Forstwirtschaftsweg abwärts ab und gehen mit diesem bis km 25.75 auf einen querenden Forstwirtschaftsweg. Hier kommt die alte Trasse von etwa 2015 von links.

Hier bei km 25.75 biegen wir **halbrechts** ab, wir gehen über einen **Querbach** bei km 25.83, dann vorbei an einer Einmündung von rechts bei km 25.94, wo wir einen kleinen Linksbogen machen, vor uns liegt dann Butzbach. Zaun rechts und Betonweg nach rechts kommen bei km 25.98, der Limesweg kommt von rechts und führt in unsere alte Richtung weiter.

Hier bei km 25.98 biegen wir **rechts** ab, gehen auf dem Betonweg oberhalb der Behelfshäuser abwärts oberhalb von **Butzbach**, vorbei bei km 26.19 am Gasthaus Am Wald links, mit der Merowinger-Straße abwärts bis km 26.40 (2017 war hier alles entwaldet und wohl zum Bebauen vorgesehen; wir gehen deshalb etwas vor dem (verschütteten)Ende des Betonwegs geradeaus auf den Weg oberhalb des Wasserwerks vorn).

und dort vor einem **Wasserwerk** spitzwinklig **rechts** aufwärts auf die Asphaltstraße bis an das Ende des Wasserwerks bei km 26.43,

hier rechtwinklig **links** aufwärts (hierher kommen wir also 2017 etwa geradeaus auf den Weg oberhalb des Wasserwerks)

mit sehr schönem Blick durch den Zaun nach links auf die Burg Münzenberg mit dem Doppelturm weit hinter Butzbach,

ab km 26.72 stärker aufwärts bis km 26.82 und dann leicht aufwärts bis zum Querweg bei km 26.85, links unten ist eine Gas-Pumpstation in Form von drei Garagen. Hier ging es bis Dezember 2008 leicht rechts über den breiten Weg hinweg auf den Wall des Limes rechts von einem dicken Baum und dann auf dem Wall des Limes steil aufwärts. Dann haben wir aber den Limesweg und Wanderweg (91)ROTES DREIECK auf Verlangen des Archäologen des Wetteraukreises vom Wall des Limes fort verlegt.

Es geht deshalb jetzt hier bei km 26.85 **rechts** aufwärts ab; bei km 26.88 geht es geradeaus vorbei an einem Pfad nach halblinks vorn oben, weiter aufwärts bis auf den Querweg bei km 26.97.

Hier bei km 26.97 biegen wir **links** ab, noch etwas kräftiger aufwärts, und bei km 27.21 mündet dann die alte, bis Dezember 2008 gültige Trasse mit dem Wall von links hinten ein; es wechselt auf km 27.21. Es geht geradeaus weiter sanft aufwärts hier durch den Limeswall, bis auf den Forstwirtschaftsweg nach rechts wenig später bei km 27.23, über welchen unser früherer Wanderweg (04Z)LIMESWEG ZURÜCK bisher geradeaus weiter aufwärts auf dem Limeswall entlang führte. Auf dem Kamm des Limeswalls sitzt hier bei km 27.23 ein alter Grenzstein sitzt.

Wir gehen leicht **links** noch leicht aufwärts bis zum Asphalt bei km 27.27 vor dem Waldrand,

links unterhalb ist das Schwimmbad, rechts dann eine sehr dicke Eiche bei km 27.30 und rechts oben ein Denkmal für Dr. Friedrich Ludwig Weidig 1791 - 1837, ein Pendant zum Turnvater Jahn.

Wir gehen abwärts am Schwimmbad vorbei, rechts oben ist ein Limesturm gebaut, links eine Holzhütte mit schöner Sicht in die Wetterau bei km 27.39. Blick haben wir wieder auf die Burg Münzenberg nach links und vor dem Waldrand bei km 27.43 gehen wir am Busparkplatz vorbei, und bei km 27.50 stoßen wir auf die (2007 für den Hessentag renovierte) Querstraße, auf der die Wanderwege (83)BLAUER BALKEN und (84)SCHWARZER PUNKT, die von halblinks unten aus dem Wald kommen, nach rechts verlaufen und 10 m rechts oberhalb in den Wald abgehen. Nach dort verlässt uns auch der Limesweg.

(91).10 (83)BLAUER BALKEN/(84)SCHWARZER PUNKT - (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG

Wir gehen hier bei km 27.50 ganz leicht links versetzt **geradeaus** über die Asphaltstraße auf einen Pfad in den Wald ab, überqueren im Abwärts-Gehen bei km 27.56 einen Forstwirtschaftsweg und stoßen vor einer dicken Buche bei km 27.62 auf einen etwas breiteren Querpfad, auf welchem der Wanderweg (91)ROTES DREIECK bis etwa 2000 verlief, der jetzt mit den beiden anderen Wegen verläuft.

Wir biegen bei km 27.62 **halbrechts** ab, eine Hütte stand bis etwa 1998 bei km 27.67 rechts; 1999 war sie aber nicht mehr da.

Auf dem Querweg bei km 27.70 endet unser Weg, wir biegen **links** auf den Querweg abwärts ab. Bei km 27.74 mündet von rechts hinten oben ein Weg ein, bei km 27.78 einer von rechts, bei km 26.97 quert einer, der links breit, recht schmal ist.

Zurück zeigt ein Schild zum Forsthaus, der Querweg geht rechts zum Taunushöhenweg.

Bei km 27.95 kommt der Wanderweg (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG von vorn entgegen und biegt nach halbrechts zurück ab.

(91).11 (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG - (79)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 27.95 geradeaus weiter und haben herrlichen Blick nach vorn in die Wetterau und auf den Vogelsberg. Links ist ein Tennisplatz, rechts beginnt Parkplatz bei km 27.95. Ab km 27.99 beginnt Asphalt, ein Weg geht rechts zum Tennisplatz, und bei km 28.05 zweigt nach rechts Am Zipfen ab, aus welcher der Wanderweg (79)SCHWARZER BALKEN kommt, der mit uns weiter abwärts zum Bahnhof Butzbach führt. Links heißt die Straße Im Vogelsang,

geradeaus haben wir wieder herrliche Sicht über Butzbach auf den Vogelsberg.

(91).12 (79)SCHWARZER BALKEN - (E3)

Wir gehen bei km 28.05 **geradeaus** abwärts mit der Taunusstraße, vorbei an der Eppsteiner Straße links und Hausbergstraße rechts bei km 28.16, der Stresemann-Straße links bei km 28.23, der Feldbornstraße rechts bei km 28.27, einer Telefonzelle rechts und danach über die Emil-Vogt-Straße bei km 28.38, danach über einen Fußgängerüberweg, vorbei an der Beethovenstraße links bei km 28.45, der Richard-Wagner-Straße links und der Landgr.-Philipp-Straße rechts bei km 28.52, der Keplerstraße rechts bei km 28.60, dann über die Durchgangsstraße, die rechts Weidigstraße und links Römerstraße heißt, bei km 28.68, vorbei an der Gutenbergstraße bei km 28.80, einer Fabrikhalle rechts bei km 28.88, Am Bollwerk links bei km 28.89, dem Parkplatz links und der Nussallee links bei km 29.00. Vor der Eisenbahn geht die Kaiserstraße bei km 29.02 rechts ab.

Wir gehen hier **links** abwärts in den Fußgängertunnel, durch ihn, aufwärts bis vor den Brunnen am oberen Ende bei km 29.14, wo der Wanderweg EUROPÄISCHE FERNWANDERWEG(E3) geradeaus weiterführt.

Unser Wanderweg (91)ROTES DREIECK endet seit 2013 hier am Ausgang aus der Unterführung bei km 29.14 am Bahnhof Butzbach.

Zuständiger Zweigverein:

von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Albshausen Bahnübergang K828 nahe Bf.	km 20.00 Oberkleen Durchgangsstraße K363 - Egerländer Str. - DEA-Tankstelle	*frei* *Usingen*	*frei* *Reinmüller*
km 20.00 Oberkleen Durchgangsstraße K363 - Egerländer Str. - DEA-Tankstelle	km 29.14 Butzbach Bf. Unterführung	Stammklub	Tinz-Dubiel